

Wir können das nachempfinden: Von 400 Bussen, die zur Zeit täglich wegen einer zeitlich beschränkten Umleitung durch die Kutzbachstraße fahren, ist in einem Artikel des Volksfreunds (09.01.13) die Rede. Uns Anwohnern in der Avelsbacher Straße braucht keiner etwas zu erzählen, denn wir können am eigenen Leibe mitempfinden, was sich dann in einer Straße für die Anwohner an Lärm, Krach und Hauserschütterungen abspielt. Nach Angaben der Stadtverwaltung auf eine Anfrage von mir im Ortsbeirat Kürenz befahren zur Zeit mehr als 450 LKW, Schwersttransporter und eben auch jede Menge Buse während des Semesters die Avelsbacher Straße. Hier wie da sind die gleichen Zustände zu beklagen: „Erschütterungen, die inzwischen auch in den oberen Stockwerken zu spüren sind“ (TV, 09.01.13) sowie Buse, LKW und Schwersttransporter, die bis zu 1.5 Meter an den Häusern vorbeifahren bzw. „donnern“. Es wird hier wie da lediglich der Durchgangsverkehr „durchgeschleust“ (TV, ebd.) und das schon seit über 10 Jahren mit zunehmender Tendenz in Altkürenz. Das ist „der blanke Horror!“ (TV, ebd.). Und das wissen wir in der Avelsbacher Straße auch!

Was uns allerdings sehr erstaunt und auch verärgert (!), ist, dass die Stadtwerke, wie wir dem TV-Bericht entnehmen können, in der Kutzbachstraße auf den Vorwurf, „viele Busfahrer würden „rücksichtslos rasen““ (TV, ebd.), auf Kosten der Stadtwerke sog. „Geschwindigkeitsdisplays“ aufgestellt wurden, um nachzuweisen, dass dem nicht so sei. – Nun „rasen“ nicht nur Buse durch die Avelsbacher Straße, sondern eben auch Schwertransporter mit Anhänger und einfache Automobile zu ganz bestimmten Zeiten. Allerdings hat die Stadtverwaltung meinen Antrag, den ich im letzten Jahr im Ortsbeirat Kürenz gestellt hatte, abgelehnt, mit der Begründung „zu hoher Folgekosten für die Stadt Trier“ (Vgl. Brief der Dezernentin Frau Kaes-Torchinani). Ich wollte ebenfalls „Geschwindigkeitsdisplays“ in der Avelsbacher Straße aufgestellt wissen, um wenigstens an die Selbstkontrolle der Autofahrer zu appellieren und an deren Verstand (- falls vorhanden). Vor diesem Hintergrund frage ich mich nun, warum in der Kutzbachstraße auf die Schnelle möglich ist, was wir in Altkürenz seit Jahren fordern, was uns aber durch die Stadtverwaltung ebenso lange explizit verwehrt wird? Warum wir hier anscheinend mit zweierlei Maß gemessen (- wie so oft in Trier)? Warum sponsern die Stadtwerke nicht einfach ein paar „Geschwindigkeitsdisplays“ für die Avelsbacher Straße und das Aveler Tal sowie für die Domänenstraße? Alle diese Straßen sind seit Jahren durch den Bus-, Durchgangs- und Schwertransportverkehr auf das äußerste belastet. Und das ist allen politisch Interessierten in Trier wohlbekannt. Doch obwohl das alle wissen, blicken alle politisch Verantwortlich permanent weg. – Das ist und bleibt beschämend selbst für die Presse, die in ihrer Berichterstattung nicht einmal Parallelen zu ziehen in der Lage ist!

Wann also ändert sich etwas? Wann werden zumindest „Geschwindigkeitsdisplays“ zur freiwilligen Selbstkontrolle aufgestellt (- wenn schon nicht ein Tempo-30-Abschnitt in der Avelsbacher Straße genehmigt werden können soll)? (09.01.12)